

Lustenberger Stiftung setzt auf Bildung

Neues Projekt in Deutschland / Erste Aktivitäten an der Weinbergschule

HOCHHEIM (eb) – Außer der Entwicklungshilfe in der „Dritten Welt“ und der Unterstützung für Kinder und Jugendliche in Brasilien, Namibia und Osteuropa startet die „Petra Lustenberger Stiftung – Hilfe für Kinder in Not“ nun ein neues Bildungsprogramm für Kinder im Grundschulalter in Deutschland. Dabei sollen vor allem Grundschulen Unterstützung erhalten. In der Hochheimer Weinbergschule ist (wie berichtet) ein Schulgarten in Planung, die dortige Bibliothek soll erweitert werden, und eine Kunst-AG hat bereits ihre Aktivitäten aufgenommen.

Die Vergrößerung der Bibliothek liegt den Aktiven der Stiftung besonders am Herzen. „Bücher sind die Grundlage von Bildung und Ort dauerhafter Erinnerung, Kulturgut und unverzichtbar für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Bildung ist für viele Kinder der Ausweg aus ihrer derzeitigen Situation. Bildung ist Zukunft. Bücher vermitteln und bewahren Wissen“, heißt es in einer entsprechenden Mitteilung. Um dies vielen Kindern zugänglich zu machen, habe die Stiftung nun mit Hilfe vieler Verlage und Buchhandlungen stapelweise geeignete Bücher gesammelt. . . .

Für den geplanten Schulgarten in der Weinbergschule ist inzwischen auch ein Platz gefunden. Optimal geeignet ist hier eine kleine Fläche direkt vor dem Gebäude, in dem sich die Lemmaus e. V. befindet. Gemeinschaftlich mit den Kindern der Lemmaus e. V. sollen auf dem Grundstück Erdbeeren,

Radieschen, Bohnen, Sonnenblumen und Kartoffeln wachsen. Auch ein Kräuterbeet wird entstehen.

Man möchte, dass die Kinder die Natur erleben, den pflegerischen Umgang mit dem Lebendigen lernen, das persönliche Verantwortungsgefühl stärken und nützliche Kenntnisse im Umgang mit Säen, Pflegen und Ernten von Obst und Gemüse erhalten. Die Kinder sollen die verschiedenen Stadien des Wachstums und den Einfluss der Jahreszeiten auf die Pflanzen erleben, und natürlich will man auch viele süße Früchte ernten.

Kinder malen gern. Mit sichtlichem Vergnügen hantieren und probieren sie mit Pinseln, Stiften und Farben. Gestaltend begreifen sie ihre Welt. In der Kunst-AG unter Leitung eines erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Lehrers werden kleine Kunstwerke geschaffen. Es entstehen Grußkarten mit wunderschönen Motiven. Hier wird das schöpferische Potenzial der Kinder künstlerisch fruchtbar gemacht.

„Um in unserer heutigen Wissensgesellschaft erfolgreich zu sein, sind individuelle Bildungszugänge notwendig, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen unserer multikulturellen Gesellschaft gerecht zu werden.“ So begründet die Stiftung ihr Engagement hinsichtlich des neu gestarteten Bildungsprogramms. Sie hofft hierbei auf die Unterstützung von Institutionen, Firmen und auch der interessierten Öffentlichkeit.

Weitere Informationen hierzu gibt es unter Telefon 06146/907897.



Die Kunst-AG an der Hochheimer Weinbergschule ist eines der ersten Projekte im neuen Bildungsprogramm der Petra Lustenberger Stiftung. (eb/Foto: privat)